

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht.

Die Freischaltung des Anzeigen-Druckes wird bei eintretender Änderung eine Nummer vorher bekanntgegeben.

Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigen-Vertrag durch Abgang des Druckes auf oder nach dem Abdruck der Nummer genügt.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 51

Mittwoch, den 2. Mai 1928

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil. Impfung betr.

Im laufenden Jahre sind der Impfung mit Schutzpocken zu unterziehen:

1. die im Jahre 1927 geborenen Kinder, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben;
2. die in früheren Jahren geborenen Kinder, deren Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben oder erfolglos gewesen ist;
3. die im Jahre 1918 geborenen Kinder, unter denselben Voraussetzungen wie zu 1 und 2.

Die öffentlichen Impfungen für den hiesigen Ort finden statt:

1. für Erstimpfungen Dienstag, den 8. Mai d. J. vorm. 1/2 11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster, hier Radeburger Straße,
2. für Wiederimpfungen Mittwoch, den 9. Mai ds. J. vormittags 1/2 11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster hier Radeburgerstraße.

Achtung!

Für Erst- und Wiederimpfungen Mittwoch, den 16. vormittags 1/2 11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster, hier, Radeburgerstraße.

Neugeborene haben ihre impfpflichtigen Kinder sofort zur Impfung bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Die Eltern, Pflegeeltern, Vormünder pp., deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung ferngeblieben sind, werden nach § 14, Absatz 2 des Reichsimpfgesetzes mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft, wenn die Befreiung von der Impfung nicht durch ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird.

Aus einem Hause, in dem Scharlach, Masern, Diphtheritis, Keuchhusten, Ziektyphus rosenartige Entzündungen und die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impfungen nicht zum allgemeinen Impftermine gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern fern zu halten.

Die Kinder müssen mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche zur Impfung gebracht werden.

Ottendorf-Okrilla, am 1. Mai 1928.

Der Bürgermeister.

Vorauszahlungen

auf Einkommen-, Körperschaft- und Vermögenssteuer.

Bis zum 15. Mai 1928 ohne Schonfrist sind zu entrichten:

- a) Einkommen- und Körperschaftsteuervorauszahlungen von Steuerpflichtigen mit Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und sonstiger nicht gewerblicher Bodenbewirtschaftung nach Maßgabe des zugestellten Steuerbescheides mit einem Viertel der danach festgestellten Jahressteuerschuld.
- b) Vermögenssteuervorauszahlungen von allen Vermögenspflichtigen nach Maßgabe des zugestellten Steuerbescheides zu einem Viertel der Jahressteuerschuld.

Zahlungen können bei der Finanzkasse fortlaufend bar erfolgen. Zur Entlastung der Finanzkasse wird auf die Einzahlungsmöglichkeit im Wege des bargeldlosen Ueberweisungs- und sonstigen postalen Zahlungsverkehrs ganz besonders hingewiesen. Dabei ist aber zur Vermeidung von Weiterungen insbesondere Rückfragen die genaue Bezeichnung der Steuerart, des Steuerabschnitts, der Steuernummer sowie des Steuerpflichtigen unerlässliche Bedingung. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß weitere Mahnung, insbesondere Einzelmahnung nicht erfolgt, daß vielmehr, falls die hierdurch angeordneten Beträge nicht rechtzeitig entrichtet sind, unter Annahme des Steuerstandnisses der Schuldner die Beträge nebst Verzugszinsen vom Fälligkeitstage ab durch Postnachnahme eingezogen werden.

Radeberg, den 3. Mai 1928. Das Finanzamt.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla den 2. Mai 1928.

Auf das am Freitag stattfindende Schubertkonzert des hiesigen Sängerkorps machen wir hiermit besonders

aufmerksam und dürfte ein Besuch dieser außergewöhnlichen Veranstaltung nur zu empfehlen sein. (Näheres siehe Inserat.)

Am gestrigen Tage vollendeten sich 25 Jahre, daß Herr Kurt Unger als Beamter bei der Firma Aug. Walthers & Söhne A.G. tätig ist.

Am Sonntag war auf Wobinger Flur ein Waldbrand entstanden, der, bevor er größere Ausdehnung annahm, noch unterdrückt werden konnte.

Steuervorauszahlungen: Auf die im amtlichen Teil erscheinende Aufforderung zu Vorauszahlungen auf Einkommen-, Körperschaft- und Vermögenssteuer wird besonders hingewiesen.

Deffentliche Sitzung der Gemeindeverordneten am 27. April. Kenntnis genommen wurde davon, daß die Brandversicherungskammer zur Beschaffung von Feuerlöschgeräten eine Beihilfe von 350 Mk. bewilligt hat. Den Satzungen für den neugebildeten Berufsschulverband stimmte man zu mit der Aenderung, daß der Berufsschulverband aus 18 Mitgliedern bestehen soll. Den Vorschlägen des Bauausschusses über Pflasterung eines Teiles der Bahnhofstraße und Verschotterung von Teilstrecken der Radeburger- und Wobingerstraße trat man bei, nachdem Herr Bürgermeister Richter berichtet hatte, daß die in Aussicht genommene Pflasterung der Radeburgerstraße kaum ausgeführt werden könne, da der Zuschuß des Bezirkes unsicher sei. Er erklärte ferner, daß auch an anderen Straßen Ausbesserungen vorgenommen werden müßten. Der Entwurf eines Bebauungsplanes über das Wobingergelände wurde angenommen. Das Gesuch Otto Brotschmanns um Genehmigung zum Anschlag von Wasser- und Mineralwasser um wurde befürwortet. Die vom Verwaltungsausschuß vorgeschlagene Anstellung eines Beamtenanwärters für die Girokasse und Verwaltung wurde gegen 6 Stimmen genehmigt. Ein Vorschlag des Wasserwerksausschusses, Neubauten nur auf Kosten des Bauherrn an die Wasserleitung anzuschließen, wurde gegen 2 Stimmen abgelehnt. Der Bau einer befahrbaren Brücke über die Orla an Stelle eines schadhaften Steigs soll erwogen werden. In einer Eingabe suchten die Turnvereine darum nach, für die Turnhalle ein Klavier zunächst mietweise anzuschaffen. Die R.V.D. Fraktion beantragte die Beschaffung eines Flügels. Herr Bürgermeister Richter sprach im Sinne des Vorschlags des Bauausschusses, der dahinging, zunächst noch die notwendigen Turngeräte zu beschaffen und den Bezirksverband um eine Beihilfe zu ersuchen; der Anschaffung eines Klaviers erst dann näherzutreten, da die Gemeinde noch andere dringende finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen habe. Herr Heyold und Herr Gründer sprachen sich für die mietweise Anschaffung des Klaviers aus. Mit 9 Stimmen wurde der Antrag der R. V. D. Fraktion angenommen. Dem Turnverein „Jahn“ wurde die Turnhalle zur Abhaltung von Vorturnerkursen an einigen Sonntagen überlassen. Herr Wirth begründete einen Antrag seiner Fraktion, das Rathaus am 1. Mai rot zu bestreuen. Herr Bürgermeister Richter erklärte, daß ein Beschluß bereits vorliege, in den Reichsfarben zu flaggen. Herr Uhlh sprach sich gegen den Antrag aus. Gegen 5 Stimmen wurde der Antrag angenommen. Es folgte dann eine geheime Sitzung.

Die hiesige Feire. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz legte in der kürzlich stattgefundenen Jahreshauptversammlung, die sehr gut besucht war, wieder das bereite Zeugnis ab, daß sie im vergangenen Jahre selbstlos und uneigennützig zum Wohle hilfsbedürftiger Mitmenschen gearbeitet hat. Ihre Hilfe wurde in der Zeit vom 1. 4. 1927 — 31. 3. 1928 1558 Mal in Anspruch genommen. Davon sind allein an Nachwachen 132 geleistet worden. Es ist daraus zu ersehen, daß das Vertrauen der Ortsbewohner zum Roten Kreuz, wie es kurz genannt wird, stark zugenommen hat und dieses ist auch vollständig gerechtfertigt. Die Mitglieder müssen mit großer Liebe ihre hohe Aufgabe erfüllen, haben sie doch nicht nur Opfer an Zeit sondern auch an Geld zu bringen. Die Geldlage der Kolonne ist nicht gerade glänzend, da noch recht wenige unseres Ortes als passive Mitglieder unterstützend helfen. Nur durch die stattgefundenen Sammlungen war es möglich, die dringendsten Anschaffungen zu ermöglichen. Weiterhin soll nimmermehr mit dem geplanten Lehrkursus begonnen werden. Nach bestandener Prüfung besteht natürlich keine Verpflichtung, Mitglied der Kolonne zu bleiben. Der Kursus wird von dem bewährten Kolonnenarzt Herrn Dr. Goldammer abgehalten werden. Am kommenden Sonnabend soll nun das 4. Arbeitsjahr mit einem gemächlichen Beisammeln mit Tanz abgeschlossen werden. Alle Freunde der guten Sache werden herzlich willkommen sein. Und dann wird weiter gearbeitet werden zum Wohle aller Hilfsbedürftigen und zum Nutzen unseres Volkes.

Tanz- und Anstands-Unterricht in Ottendorf-Okrilla Herr Tanzlehrer Schüge aus Radeberg beabsichtigt am Sonntag, den 6. Mai nachm. 4 Uhr im Gasthof zum Hirsch einen Kursus zu eröffnen. Herr Schüge der durch seinen guten, lehrreichen, erzieherischen Unterricht sich allgemeiner Achtung und Wertschätzung erfreut und dadurch auch hier in angenehmer Erinnerung steht, kann nur bestens empfohlen werden.

Königsbrück. Am vergangenen Sonntag nachmittags gegen 4 Uhr verunglückte auf dem Wege von Bohra nach Stenz, die auf dem Sozius mitfahrende Dame eines Motorradfahrers, indem sie infolge der schlechten Straße, vom Rad stürzte und schwer verletzt blieb. Ein Arzt aus Königsbrück war schnell zur Stelle.

Vom Brandenburger Tor zu den Königspyramiden.

(23) Da die Strecke von Rachel bis Suez für eine Tages-tour zu groß ist beschließen wir, in Rachel nicht zu bleiben sondern die Nacht durchzufahren, damit wir wenigstens im Laufe des nächsten Tages Suez erreichen. Wir kettern während die Dunkelheit hereinbricht, aus dem Tal von Rachel auf der anderen Seite wieder heraus und durchfahren, unserer Spur folgend, eine weite Hochflähe. Stunde auf Stunde verinnt eintönig, während sich bei uns langsam die Mähdig-keit infolge der letzten durchwachten Nacht bemerkbar macht. Gegen Mitternacht ändert sich mit einem Schlage das Bild von links zieht sich in der Dunkelheit mehr geahnt als gesehen, ein kleiner Abhang an den Weg heran. Er ist noch recht erfaßt haben, daß die eintönige Fahrt durch die Ebene zu Ende ist, fahren wir schon den Abhang hinaunter, in einen Wald hinein, mitten durch Steine und Geröll hindurch immer weiter in den trockenen Flußbett hinauf. Die Mähdig-keit ist im Nu verfliegen. Alle Sinne sind angespannt, den Weg nicht zu verlieren, und das Rad durch dieses Labrynth von großen und kleinen Steinen hindurchzulotfen. Bald geht es auf der anderen Seite wieder aus den Flußbett hoch. Vor unseren an die Dunkelheit gewöhnten Augen tauchen die schwarzen Silhouetten von Bergen auf, an deren Rändern wir entlang fahren, bald in eine Schlucht hinabsteigend, bald einen Abhang emporsteigend. Der Boden wird felsig, die Spuren nur schwer zu erkennen. Immer wieder müssen wir Halt machen und in der Nacht die Spur suchen. So geht es mehrere Stunden hindurch, bis der Weg immer steiler den Berg hinaufsteigert. Jetzt mischt sich auch wieder feiner Flugand zwischen die Steine. Das Rad ist nicht mehr imstande, die schwere Last durch den Sand bergauf zu ziehen. Wir springen ab und helfen dem Motor, die Steigung zu überwinden, 5, 6 mal machen wir Halt, um uns selbst zu verschauen und den Motor abkühlen zu lassen. Endlich, es ist gegen 4 Uhr morgens, ist die Höhe erreicht. Geblendet halten wir an, ein Leuchtfeuer sendet seinen Kreis in die Nacht hinaus und eine lange leuchtgerade Linie von Lichtern zieht sich nach rechts bis an den Horizont. Kein Zweifel: das Leuchtfeuer von Suez und die Lichter des Kanals. Wenige Kilometer noch — in der Nacht schwer abzuschätzen noch — ein paar Stunden dann ist unser Ziel erreicht.

(Fortsetzung folgt.)

Sport.

Sonntag, den 29. April 1928.

Handball.

Dittersbach I — Jahn I 4:4 (0:2)

Gleich nach Aufstiff entwickelte sich ein sehr schnelles Spiel in dem die hiesige Mannschaft größtenteils Ueberlegen war, was ihr auch zwei Toreerfolge einbrachte. Sofort nach der Pause kam der Gegner durch und kann ein Tor aufheben. Wenige Minuten später erhält er einen 13 m. Strafwurf der ihn den Ausgleich einbrachte. Der nun einsetzende Kampf um den Sieg bringt für Jahn nur ein, daß in kurzen Zwischenräumen 2 Spieler das Feld verlassen müssen und der Gegner ein 3. Tor erzielt. Doch auch dies kann die Jahnmannschaft nicht entmutigen und bald ist der Ausgleich erzielt. Das Fehlen der 2 Mann macht sich sehr bemerkbar. Angriff auf Angriff unternimmt der Gegner um den Sieg an sich zu reißen und er erkämpft sich auch das 4. Tor. Wenige Minuten vor Schluß, Jahn setzt zum Endspurt ein, spielt wieder Ueberlegen und erzwingt unter härmischen Jubel der über 1000 Zuschauer den Ausgleich.

Die nächste Nummer unserer Zeitung gelangt Sonnabend mittag zur Ausgabe.

April
st
berwurf.
Frau.
6,00
2,40
100
2,80
100
2,80
auf
ung
ich!
dung
such.
ter
r. 74.
RM.
rel
un
t Sada.
arten
preiswert
Rüble.
elhaus
ermöbel
oration
billig
gemalte
-Waren
stepp-
moleum.
barvereins.
Mittel.

